

Autodidaktin im Domus

Vernissage Die Ausstellung «Panta rhei» (Alles fliesst) von Sarah Zilian wird morgen Donnerstag, den 13. September, im Domus um 19.30 Uhr eröffnet.

Sarah Zilian ist 1980 in Feldkirch als Tochter des Malers und Bildhauers Wilfried und der Gudrun Zilian geboren. Neben dem Aufbau ihres eigenen Geschäfts für «Permanent Make-up» und Kosmetik, widmet sich Sarah Zilian ihrer grossen Leidenschaft der Malerei, lebt und arbeitet in Schaan. Neben diversen Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland ist dies nun ihre erste Einzelausstellung als Autodidaktin im Domus Schaan.

Atelier als Lieblingssort

In ihrer Jugend massgeblich beeinflusst durch ihr Elternhaus, war Sarahs Lieblingssort das Atelier ihres Vaters. Hier wurde sie inspiriert und entdeckte schon früh ihr zeichnerisches Talent und ihr Flair für Farben und Formen. Ohne sich einer künstlerischen Richtung und Stil zuordnen zu lassen, versucht Sarah Zilian mit Erfolg ihren eigenen künstlerischen Weg zu gehen, nicht ohne ihren für sie wichtigen feministischen Impuls.

Die Verbindung von Spiritualität und Kunst kann sehr bereichernd sein, weil beide Formen der Selbstfindung, die kreativen Fähigkeiten in uns ansprechen. Spiritualität in und das Wissen um die Tiefen der Zusammenhänge zentrieren das künstlerische Potenzial.

Konzentration auf Acrylmalerei

Obwohl Sarah Zilian fest mit ihrem Geschäft verwurzelt ist, wo sie ebenfalls sehr kreativ sein muss, widmet sie sich in ihrer knappen Freizeit fast ausschliesslich der Acrylmalerei. Mit der sehr persönlichen Darstellung ihrer Bilder hat sie einen ganz besonderen Malstil entwickelt. Jede der auf Leinwand gemalten Motive und Bilder der Künstlerin, strahlen eine eigentümliche, für sie typische emotionale Kraft aus. Es geht



Sarah Zilian stellt ab Donnerstag, den 13. September, im Domus in Schaan ihre Acrylwerke aus. (Foto: ZVG)

ihr hier um das Sichtbarmachen von natürlich Schönem. Eine Mischung aus Vorgegebenen und Konstruiertem, ein stetiger Wechsel zwischen Gegenständlichem und Abstraktem. Durch die Hinzunahme und das Weglassen wird das Wesen so weit künstlerisch verändert, bis etwas Neues entsteht. Das ist dann letztendlich auch eine Poesie der

Farben und Formen. Es ist dieser kraftvolle innere Zusammenhalt der Bilder, der die künstlerische Wirkung fokussiert. Daraus entsteht eine flexible Wahrnehmung, die sich dem Betrachter öffnet. Zilians Kunst geht darüber hinaus, das Oberflächliche zu sehen und lässt den Betrachter der Werke das Ursprüngliche wiederentdecken. (pd/red)